

2/19

## 10 Jahre ‚Grüner Gockel‘ in der bayerischen Landeskirche

„Suche Frieden und jage ihm nach!“

(Psalm 34,15),

so lautet die Jahreslosung für das Jahr 2019.

Frieden kann es ohne Gerechtigkeit nicht geben. Gerechtigkeit werden wir ohne die Bewahrung der Schöpfung nicht erreichen. Alle drei Aspekte sind unauflösbar miteinander verknüpft. Das ist auch das Anliegen des konziliaren Prozesses

„Frieden – Gerechtigkeit – Bewahrung der Schöpfung“,

der bereits 1983 von den Kirchen angestoßen wurde und bis heute eine der tragenden Säulen der Ökumene ist.

Im April 2009 hat die Landessynode der Evangelischen Landeskirche daher empfohlen, das Umweltmanagementsystem ‚Grüner Gockel‘ flächendeckend einzuführen.

Was ist der ‚Grüne Gockel‘ und wie kommt er in die Lukasgemeinde?



Der ‚Grüne Gockel‘ ist speziell für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen entwickelt worden, erfüllt aber zugleich die Standards des europäischen Öko-Audits EMAS III.

Ende 2009 hat sich auch die Lukasgemeinde auf den Weg zur Zertifizierung ‚Grüner Gockel‘ gemacht. Zwei Gemeindemitglieder wurden zu der 18-monatigen Auditorenausbildung nach München gesandt. Gleichzeitig wurde ein Umweltteam gegründet und die Einführung des Umweltmanagementsystems gestartet.

Bis zur Zertifizierung waren folgende 10 Schritte nötig:

1. Beschluss des Kirchenvorstands (KV) zur Einführung des ‚Grünen Gockels‘ (26.1.2010)
2. Auftaktveranstaltung (21.3.2010)
3. Entwicklung von Umwelt-Leitlinien mit öffentlichem Aushang und KV-Beschluss
4. Bestandsaufnahme mit Erfassung der Verbräuche (Heizung, Strom, Wasser, Abfall), Mobilität, Beschaffung (Essen, Büro, Reinigung...) und Kommunikation
5. Bewertung der Daten bezüglich ihrer Umweltrelevanz und dem Verbesserungspotenzial *Portfoliowanalyse*
6. Erstellung eines Umweltprogramms (mit Zielsetzung, geplanten Maßnahmen, Zeitraum und Verantwortlichkeit)
7. Einführung des Umweltmanagementsystems, das sicherstellt, dass ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess in Gang kommt:  
> planen > umsetzen > bewerten > anpassen > planen >...
- Das ‚Grüne Buch‘ mit allen erfassten Daten dient dabei als Leitfaden und ist für alle Gemeindemitglieder im Pfarrbüro einsehbar.
8. Erstellung einer Umwelterklärung (die neueste Fassung von 2015 hängt an der Grüne-Gockel-Pinnwand im Gemeindezentrum)
9. Internes Audit, als Voraussetzung für die
10. Externe Prüfung und Zertifizierung (7.10.2011)

### Was wurde bisher erreicht?

Besonders im Gemeindezentrum konnte der Energieverbrauch über die Jahre massiv reduziert werden. Über 40% des Heiz- und Lichtstroms werden seither eingespart, was zum Teil auf Verbesserungen in der Pumpentechnik und auf ein verändertes Heizmanagement zurückzuführen ist.